



Der Bayerische Ministerpräsident

Herrn Landrat
Thomas Karmasin
Landratsamt Fürstentfeldbruck
Postfach 1461
82244 Fürstentfeldbruck

Horst-Seehofer

Landratsamt Fürstentfeldbruck
Der Landrat
BL <u>CP/BLO/UV</u> <u>20.7.</u>
06. JULI 2010
<input type="checkbox"/> Eingangsbearbeitung
<input type="checkbox"/> Antwort vor Auslauf Kenntnis LR
<input type="checkbox"/> Erledigung im Geschäftsgang
<input type="checkbox"/> Antwortentwurf LR <input type="checkbox"/> Antwort
<input checked="" type="checkbox"/> Kopie

Ihre Nachricht vom 08.04.2010
Ihr Zeichen

Unsere Nachricht vom
Unser Zeichen A IV 1 - 6511-40-1-141

München, 05.07.2010
Durchwahl: (089) 2165-2360

Sehr geehrter Herr Landrat,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 8. April 2010, mit dem Sie mir den Beschluss des Kreistages Fürstentfeldbruck übermittelt und mich um Prüfung einer Verbesserung der S-Bahnanbindung des Münchener Umlands gebeten haben. Für die Verzögerung meines Antwortschreibens bitte ich um Verständnis.

Sicher könnten Ausweitungen der Kapazitäten und Betriebszeiten ebenso wie Taktverdichtungen die Attraktivität der Münchener S-Bahn weiter steigern. Mit dieser Attraktivitätssteigerung müsste aber auch eine Erhöhung der tatsächlichen Nachfrage verbunden sein. Dies erscheint angesichts des bereits jetzt hohen Anteils des öffentlichen Nahverkehrs von rund 44 Prozent am Gesamtverkehrsaufkommen der Landeshauptstadt München aber eher fraglich.

Jede Leistungsausweitung des Zugangebots muss wegen des sogenannten Bestellerprinzips grundsätzlich von der öffentlichen Hand finanziert werden, soweit diese nicht durch erhöhte Fahrgeldeinnahmen gedeckt werden kann. Nach der empfindlichen Kürzung der Regionalisierungsmittel im Jahr 2006 ist der Freistaat Bayern jedoch gezwungen, bei der Prüfung von Angebotsausweitungen einen strengen

./.